

Inhalt

Rolf Haubl und Katharina Liebsch	
Einführung	7
Rolf Haubl	
Psychodynamik medikalisierten Beziehungen	16
Tanja Brand	
»Ha, jetzt stell ich die Fragen!« Beziehungsdynamik in der Interviewführung mit Kindern	36
Elke Salmen	
Gegenübertragungen als Hilfe des Verstehens. Eine Falldarstellung	61
Eva Sänger	
»Dann arbeiten die Männchen da drin, dass ich dann weiß, dass ich nicht sofort hinschlagen soll«. Vorstellungen medikamentierter Jungen über die biomedizinische Wirkungsweise von Medikamenten gegen AD(H)S	80
Sebastian Jentsch	
Beziehungsgestaltung unter Medikation	96
Erica Augello	
»Schule« in den Aussagen medikamentierter Jungen	107
Sarah Kirsch und Maria Wischnewski	
Medikation als Aufgabe geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung	118

Eva Sänger	
Biomedizinisches Wissen zur AD(H)S in Kinderzeichnungen	124
Daniela Otto	
Vom Zappelphilipp zum Normalo? AD(H)S-Symptomatik, Diagnose und Medikation als Stigma	150
Inge Schubert	
»Und nachts, da arbeiten die Männchen im Kopf«. Affektkontrolle und Mannlichkeitsvorstellungen bei ADHS-medikamentierten Jungen	159
Katharina Liebsch	
Passung und Anpassung. Zur Herstellung von Zugehörigkeit und Teilhabe durch AD(H)S-Medikation	185
Rolf Haubl und Katharina Liebsch	
Medikament und Medikation: Eine Typologie positiver und negativer Repräsentanzen	204
Die Autorinnen und Autoren	210